

Ätti, dänk a früecher zrügg

Jodellieder - Kompositionen - Wettbewerb Freiburg 2002

Heinz Güller

Frisch



Frü-cher si - mer ö - pe die, ga wan - dre früech am Mor - ge
Si - mer mit em Ou - to wäg, e Jo - del tuet er - kling - e,
Hüt hei mier ou säl - ber Ching u stönt wie vor zwänzg Jah - re,



und druf - a - be het scho gli, der Ät - ti a - fa Jo - o - dle. Nei,
wenn es denn no lis - li wär, är hilft no mit bim si - ing - e. Nei,
hei ex - akt der gli - chi Gring, wie ni i säu - bne Ja - ah - re. Und,

lüpfig



Ät - ti hör doch bit - te uf, mit däm u - me Jo - dle,
Ät - ti gib doch än - dlech Rueh, chas scho nüm - me g'hö - re,
dänk i hüt a früe - cher zrügg tue mi z'gräch - tem bsin - ne,

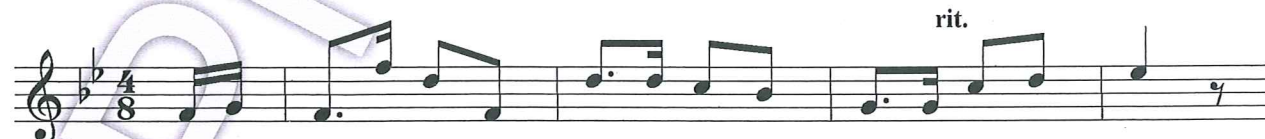
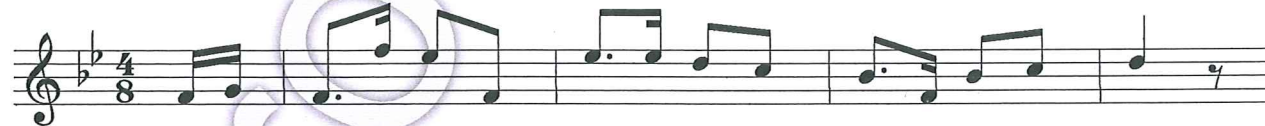


das nimmt mier bi - goscht der Schnuf, und d'Luscht am u - me - sto - gle.
jetz isch a - ber ei - nisch gnue, denn fätz - ig sölls er - tö - ne.
ha hüt s'jo - dle: s'isch mis Glück, ganz töif im Här - ze in - ne.

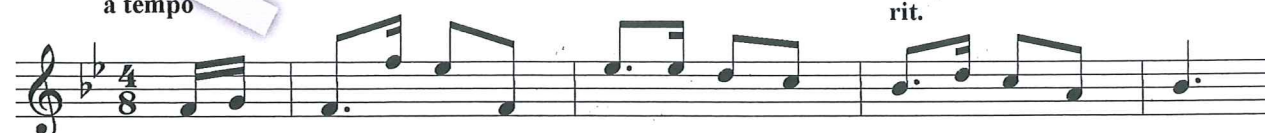
Jodel, lüpfing



8va



a tempo



rit.